

kauffleüthen [u.a. in Valenciennes] arrettieren, undt dass Compagnie buch völlig einrichten werde, Jch erspare keine müehe dess H. Schw. intresse Zu observieren, do hingegen durch Min ausspleiben Mein glükh Zu hauss Versaumbt worden, wan ich nicht Zweyfle, dass Vermittelst viler affectionierter fründen die gab welte emportierth haben, verhoffe aber dass Gott Mier undt Meinen kinderen<sup>3</sup> eine andere Fortunam vohrbehalten habe,  
 Jch erwarthe dess H. Schw. resolution, vermelde Gantzer familien fr. gruss wohrmitt Göttlicher protection empfehl[ende] Verpleib ...".

- 1) Auf dem Adress-Schild finden sich noch einige Zahlenvermerke, die wohl als Taxangaben zu interpretieren sein dürften.
- 2) s. Zurlauben/CM III 129 Nr. CLXXVI spez. 134 XI
- 3) Dessen Kinder s. bei Meier/Zurlaubiana "Bio-Bibliographie" 954 Nr. 43.

---

Original, mit Siegel - AH 131, 303-304 - Blatt 304<sup>r</sup> leer

## 127

1703 Februar 12., Valenciennes

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VON W[OLFGANG] D[AMIAN] MÜLLER], [CAPITAINE-COMMANDANT DER KOMPAGNIE ZURLAUBEN IM REGIMENT PFYFFER IN FRANZ. DIENSTEN] AN [DEREN INHABER, DEN ALT] LANDVOGT [IM THURGAU UND IN DEN FREIEN ÄMTERN, HPTM. BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN "DE GESTELLENBOURG", "MAJOR DU LOUABLE CANTON [DE ZUG]", "DE FLANDRE ... DE VALENTIENNES ... A ZUG EN SUISSE"

---

"Gester abendt ist sergent [Hans Kaspar] **Schreiber** mitt 69 Man glücklich hier angelant, weilen aber Mr le Comisair mihr 8 [Mann] Meüss[en?] ... [kassieren], so hoffe ich dannoch ettliche dar Von Zu behalten, Undt die Ubrigen nacher Cambray [=Cambrai] H. Guardjhaubtman [**Beat Heinrich Josef** Zurlauben] Zu Zu schikken sambt noch 3 Flämender so Von anfangss Under der Compagnie gewesen, Undt aber, weilen sye erkentht mier nicht mehr passierth werden, disere aber solte man Jhme nur lehnen, damitt selbige in der noth wider haben khundte, Stehet aber an dem H. Zu disponieren. Jch habe die hiesige burger Cassierth, Undt Mr [Hptm. Johann Simeon?] **travers** [von Ortenstein, aus Bünden] die seinigen [Kompagnieangehörigen] auch Zu geschikht, in gleichem H. haubtman [Johann Rudolf?] **Frey** Undt [Hptm. Hieronymus] Burkharth [=Burckhardt, beide von Basel], also dass die Compagnie les Officiers Compri effectiv noch 135 Man Starkh ist, wan also

Von diser recreuen noch 63 Man behalte, so bin ich mitt bey den Officiers absans 200 Man Complet, ich habe Zwar noch 3 Man so Von anderen haubtleüthen gefordert werden, welche Man auch Zu rukh geben Muss, Undt um dero Compten Zu expedieren, beliebe den H. Schwagern [- Müller war mit des Adressaten Schwester **Maria Jakobea** Zurlauben verheiratet -] die haubt Rechnung Von Hüni[n]gen [von 1702]<sup>2</sup> beldest Zu Übersenden, ich Verhoffe solche lauth des H. brieffs diss Mahll Zu erheben;

Morgens werde ich die gantze Compagnie Versambeln, alle 6 Esquadres formieren, die Corporalen Enepasaden tambours Undt bas Officiers<sup>3</sup> ernambsen, Undt die gantze Compagnie wass Möglich noch disen Monath bekleiden lassen, ess khan sich der H. nicht einbilden wass for eine muehe Zu diser arbeith erforderth wird ich Verhoffe aber alles Zu des H. Contento einzurichten

Wass mich belangt habe ich Meiner Liebsten [Maria Jakobea Zurlauben] alles Uebergeben, werde nichtss wider Jhren willen Thun, undt erwarthe, wass der H. mitt Jhr beschlossen habe, der H. sey Versichert, dass dem H. Zue dienen gantz geneigt, weilen aber H. Schwager haubtman **Fidel** [Zurlauben, als Mitinhaber der Kompagnie] hier Undt draussen alles Zuo haben Verlangt hab ich kheinen lust 2 herren Zuo dienen, ich hab auch Meiner Liebsten geschrieben, in einer gewüssen sach alles anzuwenden, ich hette verhoffet der H. Schwager wurde ettwass aussrichten mögen, allein gedult; ich wünschte nur Zur Zeith Zu hauss Zu sein [- Müller übergab dann sein Amt als Capitaine-commandant im August 1703 an Georg Karl **Knopfli**; offiziell trat letzterer sein Amt aber erst im September an -]<sup>4</sup>

Mr [l'Inspecteur d'infanterie, Johann Jakob von] Sourbek [=**Surbeck**, von Solothurn] ist Verwichen tagen wider hier durch passierth, welchen ich gefragt, ob nicht Unsere trouppes so den ersten Martij Complet sien, gleich den franzosen pour tout le quartier d'Hyver Complet bezalt werden, so sagte er mihr dass ess nicht auff die schweytzer Vermeinthe, gleich woll werde Man ess auch für Unsere Nation sollicitieren Verhoffet auch dass Man ess erhalten werde Hans Peter **Gsell**<sup>5</sup> von Villmergen hab ich Zum Under Officier gemacht er sagt aber dass der H. Jhme den soldt alss letsten wacht Meyster Versprochen so 25 lb. ist, beliebe also dem herren Zu disponieren<sup>6</sup>; 3 trabanten aber Junge Starkhe Leüth kann der [Herr] noch annehmen<sup>7</sup>, sonst ist nichtss mehr ledig; Undt wan der H. noch mehr recreuten schweytzer macht so khan Man für selbige Teütsche verwexlen Undt eintweder [der Kompagnie von] H. [Hptm. Josef Ignaz?] Stultz [=**Stulz**, von Nidwalden] lehen oder H. Guardj haubtman [Beat Heinrich Josef Zurlauben] geben wass der H. beliebt

Indessen Vermelde dess H. Fr. Liebsten [**Maria Barbara** Zurlauben]  
 Undt allen den Unserigen fr. gruss Undt Verpleibe Gottlicher protec-  
 tion empfehl[ende] ...".

- 1) Auf dem Adress-Schild finden sich noch einige Zahlenvermerke, die wohl als Taxangaben zu interpretieren sein dürften.
- 2) Ob es sich hiebei um die Rechnung dessen, "was die Compagnie [Zurlauben] von Hünigen bis Valenciennes gekhostet" - s. Zurlaubiana AH 98/102 -, handelt, bleibe vorderhand dahingestellt.
- 3) Deren Namen s. ebenda AH 164/112, den Mannschaftsrodel vom Februar 1703
- 4) s. ebenda AH 131/105 Abschnitt 4
- 5) Da diese Person in den früheren Serien stets als "Peter Gsell" und nicht als "Hans Peter Gsell" aufgeführt wurde, wird der Einfachheit halber auch weiterhin die erstere Schreibweise verwendet. Im Register zur vorliegenden Serie und darnach auch noch im Abschlussregister erfolgt unter "Gsell Hans Peter" der entsprechende Rückverweis.
- 6) Während Gsell im Mannschaftsrodel vom Februar 1703 - s. ebenda AH 164/112 - noch als Unteroffizier bezeichnet wird, taucht er im Rodel vom Mai 1703 - s. ebenda AH 164/96 - tatsächlich als Wachtmeister auf.
- 7) Während im Februarrodel - s. Anm. 6 - bloss Hans Melchior **Uttinger**, von Baar, als Trabant aufgeführt ist, findet sich in dem vom März - s. ebenda AH 164/97 - noch ein weiterer, nämlich: Beat Konrad **Speck**, von Zug.

---

Original, mit Siegel - AH 131, 305-306

## 128

1703 Januar 17., Valenciennes

A

SCHREIBEN VON W[OLFGANG] D[AMIAN] MÜLLER, [CAPITAINE-  
 COMMANDANT DER KOMPAGNIE ZURLAUBEN IM REGIMENT PFYFFER IN  
 FRANZ. DIENSTEN, AN DEREN INHABER HPTM. BEAT JAKOB II.  
 ZURLAUBEN]

---

"Gestern erhalte dess herren Schwageren [- Müller war mit des Adressaten Schwester **Maria Jakobea** Zurlauben verheiratet -] vom 8ten diss, worauff ich heuth den Wacht M[eister Hans Kaspar] **schreiber** mitt 50 Neüwen thalern nacher Beaumont[-en-Cambrésis] abgeschikht, wan Nun die recreue den 25 diss aldorten anlanget khan er noch 7 tagreyss Zu fuoss machen, so wohll 3 Th[aler] ersparen thut. Pour les troupes Etrangeres hatt der konig [**Ludwig XIV.**] verwichen tagen eine ordre gegeben, dass alle die Jenigen Compagnien so den ersten Marty sich Complet befinden pour tout le Quartiè d'hiver complet solten bezalt werden<sup>1</sup>, wan disess Vortheilss auch Unser Regiment Zu geniessen, wolle der H. Schwager die herren Officiers mitt noch benöthigter Manschafft schleünigist auff die Reyse Zu befördern sich eyffrigest angelegen sein lassen,